

Fahrradtour mit Züchterbesuch

Fast alljährlich unternehmen meine Frau und ich eine oder zwei längere Radtouren mit Übernachtungen. Entlang der Tour sind wir für vieles offen was uns am Wegesrand, Ortschaften und Städten geboten wird. Meist ohne festen Zeitplan starten wir um die Zeit die uns zur Verfügung steht zwanglos genießen zu können, das ist unsere Idee dabei.

Für diesen Frühsommer hatten wir uns die „Fünf Flüsse-Tour“ in der Oberpfalz ausgesucht. Wie bei uns Züchtern üblich, hatte ich die Tour gleich mit verschiedenen Züchternamen gedanklich verknüpft. Die spannende Frage für mich war, welcher Besuch passt am besten zur Tour ? Aber zuerst muss die Radtour geplant sein !

Der Name ist Programm und die geplante Tour führt entlang der Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und der Naab. Die bekanntesten Städte auf dem Weg sind sicherlich Nürnberg, Amberg, Regensburg und Neumarkt i.d.O.. Jede von ihnen hat ihren eigenen Charme, meist mittelalterlich Geprägt und jeweils eine Unmenge an Sehenswürdigkeiten zu bieten.



Als „Radler“ fühlten wir uns entlang des Weges immer bestens versorgt, ob zünftig im Biergarten oder als kleiner Zwischenstopp in einem netten Cafe bei Kaffee und Kuchen. Bei gutem Straßenbelag und mit wenig Steigungen ist der 310 km lange Radweg sehr empfehlenswert und eigentlich für Jedermann machbar.

Bei allem Interesse an der sportlichen Betätigung und dem kulturellen Angebot entlang des Weges, war mein persönliches Highlight ein Züchterbesuch bei Oliver Mederer ! Sehr nahe am eigentlichen Streckenverlauf gelegen und mit einer erfolgreichen Zucht ausgestattet, war er bestens für den fachlichen Austausch geeignet. Sicherlich hätte ich mit etwas mehr Aufwand und Zeit auch noch mindestens drei weitere Züchter besuchen wollen, das hätte aber den zeitlichen und den Rahmen der Toleranz einer Radtour gesprengt. Es sei mir verziehen das ich nicht alle besuchen konnte und beim nächsten Besuch in der Oberpfalz möchte ich das gerne nachholen.

Da wir nur von „Tag zu Tag“ planen, konnte ich meinen Besuch erst kurzfristig ankündigen als wir in unserer Unterkunft in Burgthann im Hotel Burgschänke einquartiert waren. Ein prima Hotel mit vernünftigen Preisen und erstklassiger Verpflegung. Leider mussten wir einen Regenschauer bei der Fahrt dorthin in Kauf nehmen und weitere Gewitter waren angekündigt. Nach einem kurzen Telefonat hat Oliver sich angeboten mich kurzerhand abzuholen um allen Unwägbarkeiten mit dem Fahrrad aus dem Wege zu gehen. Vielen Dank dafür !

Bei Oliver angekommen, natürlich der erste Weg zu den Tauben. Wie es sich für einen richtigen Züchter gehört, war Oli natürlich unzufrieden mit der Nachzucht und bei jedem Blau- Rotfahl- und Gelbfahlschimmel wurden mir als erstes die vermeintlichen Wünsche bzw. Fehler vorgeführt.





Ein Standpunkt der jeden Züchter nach vorne bringt, aber als Preisrichter müssen wir das derzeit züchterisch Machbare einfordern und mit dem jeweiligen Tier abgleichen. Ich möchte damit sagen, nicht alles was Oli von seinen Brünnern fordert, würde ich auf der Bewertungskarte vermerken ! Aus meiner Sicht wurden mir hochklassige Schimmel vorgeführt und naturgemäß gibt es „den Perfekten“ Brünner nicht. Die Aussage das zum Schluss die Schimmel mit dem besten Zeichnungsmuster fallen, gibt Hoffnung auf noch mehr ausstellungsfähige Schimmel bei Oli im Schlag. Übrigens führe ich das Gespräch über Farbe und Zeichnung bzw. Scheckung immer wieder mit erfolgreichen Züchtern aus verschiedenen Rassen. Diese Aussage das zum Schluss die „Besten“ fallen akzeptiere ich natürlich, kann das aber so in meiner Zucht nicht feststellen ! ...vielleicht ist es auch nur „gefühlte“ so ?!

Über eine Statistik über mehrere Jahre von einem Züchter der uns das gerne beweisen möchte würden wir uns freuen und es wäre sicherlich einen Artikel im AKTUELL wert !

Der Besuch bei Oli war für mich ein lehrreicher, kurzweiliger Austausch rund um den Brünner bei einem Zuchtfreund. Beide hätten wir das Gespräch noch stundenlang weiterführen können, aber die Zeit war für beide begrenzt und die Partner warteten schon Übergebühr.

Nochmals vielen Dank an Oli und seine Familie für die Gastfreundschaft, den Fahrdienst und einen schönen Abschluss des Tages mit hochklassigen Schimmeln im Gedächtnis!

Freundliche Grüße

Josef Wetzel

